

Der Einsatz von E-Books als Veranstaltungsreader - Hochschuldidaktische Kurzinformation¹ zum Text von Lim & Hew (2014)

Timo Hauenstein, Lisa Birnbaum & Marcus Penthin

Originalquelle: Ee-Lon Lim & Khe Foon Hew (2014) Students' perceptions of the usefulness of an E-book with annotative and sharing capabilities as a tool for learning: a case study. *Innovations in Education and Teaching International*. 51(1): 34-45. DOI:10.1080/14703297.2013.771969.

Problembeschreibung / Zieldefinition

Als Alternative zu gedruckten Lehrbüchern kommen in den letzten Jahren vermehrt digitale Bücher auf, sogenannte E-Books. Diese sind zunächst das digitale Äquivalent zu den gedruckten Versionen und bieten ähnliche Funktionen wie Bücher aus Papier: Es lassen sich Lesezeichen setzen, Notizen und Hervorhebungen erstellen und diese lassen sich in (digitale) Bücherregale einordnen und katalogisieren. Darüber hinaus können E-Books nicht nur am Computer, sondern auch über kleine Ausgabegeräte, sog. E-Book-Reader, gelesen werden. Sogenannte *next-generation e-books* (NG-E-Books, E-Books der nächsten Generation) bieten darüber hinaus die Möglichkeit, interaktive Lernspiele, Videos, weiterführende Links und zusätzliches Material zu integrieren. Weiterführende Konzepte erlauben Lehrenden zudem, basierend auf dem individuellen Lernfortschritt einzelner Studierender, auf diese zugeschnittene Inhalte und Aufgaben bereitzustellen.

Als ersten Schritt zur Implementierung von NG-E-Books in die Lehre befragten Lim und Hew (2014) Studierende nach der Akzeptanz von NG-E-Books, indem sie ein NG-E-Book begleitend zur Lehrveranstaltung *Introduction to pharmacy* einsetzten.

Herangehensweise / Lösungsansatz

Zunächst können die Studierenden in den NG-E-Books im Text markieren und diesen auch mit eigenen Kommentaren und Notizen versehen. Diese Notizen können allgemeine Gedanken zum Text, weiterführende Ideen aber auch Verständnisfragen sein. Die von Lim und Hew (2014) eingesetzten NG-E-Books verfügen darüber hinaus über erweiterte Funktionen, die sich für die Lehre nutzen lassen: Die vorab von den Studierenden bearbeiteten Texte können problemlos zwischen einzelnen Studierenden geteilt werden, sodass diese auch die Texte und Kommentare der anderen Studierenden lesen können.

¹ Hochschuldidaktische Kurzinformationen werden auf der Grundlage der hochschuldidaktischen Literatur zu Good-Practice-Ansätzen an Universitäten erstellt, um prägnante didaktische Hinweise für die Veranstaltungen der Lehrenden zu erhalten.

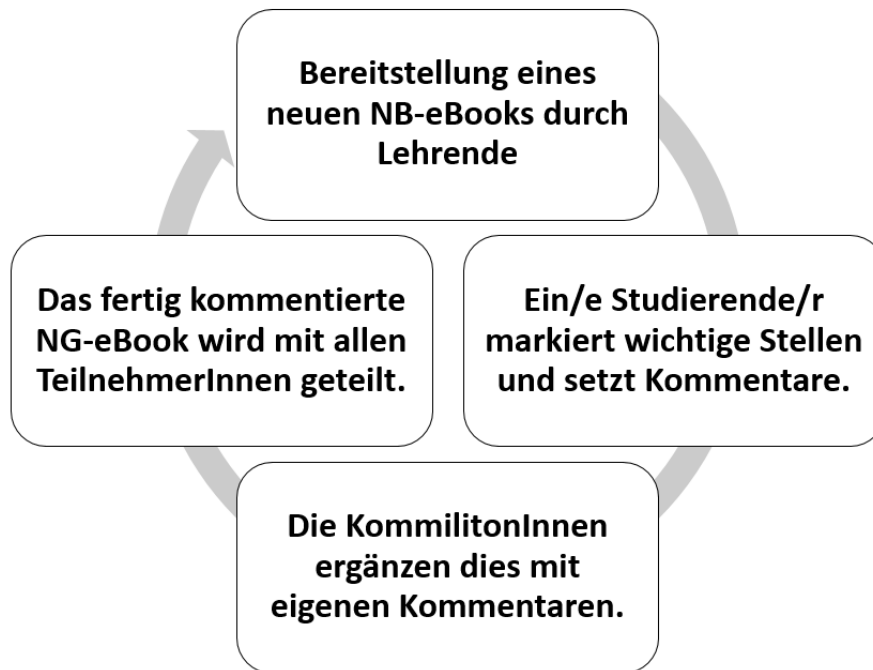


Abbildung 1 Kreislauf des Kommentierens und Teilens der NG-E-Books als Veranstaltungsreader nach Lim und Hew (2014)

Im Folgenden werden die Vorbereitung der vorgestellten Lehrmethode und die Durchführung während des Semesters (vgl. Abbildung 1) beschrieben. Die Arbeit mit den NG-E-Books dient dabei der Vor- und Nachbereitung bzw. der Vertiefung der Lehrveranstaltungsinhalte.

Vorbereitung der Lehrmethode

Am Anfang des Semesters wird den Studierenden in einer Einführungsveranstaltung das digitale Interface (quasi das digitale Bücherregal), dessen Benutzung und der Umgang mit NG-E-Books erläutert. Die Lehrenden stellen in diesem Bücherregal NG-E-Books mit kurzen Texten zu den Inhalten der Lehrveranstaltung zur Verfügung, ähnlich einem Veranstaltungsreader. Außerdem wird erläutert, wie die NG-E-Books in der Lehrveranstaltung eingesetzt werden.

Durchführung während des Semesters

Die Bearbeitung der NG-E-Books erfolgt in Kreisläufen (vgl. Abbildung 1) und ist für die Studierenden verpflichtend: Am Anfang der Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein Abschnitt des NG-E-Book zum Lesen als Aufgabe gestellt. Jeweils ein/e Studierende/r arbeitet als erstes den Text durch, markiert wichtige Stellen und setzt Kommentare. Die Kommentare können, wie oben beschrieben, über den Text hinausgehen oder Verständnisfragen sein. Im nächsten Schritt lesen die KommilitonInnen das NG-E-Book und müssen auf deren Kommentare reagieren, indem sie zum Beispiel gestellte Fragen des Erstlesenden beantworten. Das fertig kommentierte NG-E-Book wird unter allen Studierenden der Lehrveranstaltung geteilt und von den Lehrenden wird ein neuer Abschnitt für die nächste Sitzung ausgewählt. Dieses wird dann wieder von einem oder einer neuen ErstleserIn bearbeitet und durchläuft denselben Zyklus wie der vorherige Textauszug.

Aufwand

Der Aufwand der vorgestellten Methode entspricht in etwa dem Aufwand, einen klassischen Seminar- bzw. Lehrveranstaltungsreader zusammenzustellen, in dem Lehrende für die Studierenden ihre Literatur zu den Lehrveranstaltungen bereitstellen. Hinzu kommen die Erstellung der NG-E-Books mithilfe einer geeigneten Software aus digitalen Ressourcen und eine einmalige Einweisung der Studierenden in die Benutzung der NG-E-Books. Die Studierenden benötigen nur einen Zugang zu dem (universitären) Onlineportal, in dem die Literatur im NG-E-Book-Format zur Verfügung gestellt wird. Die Studierenden können die NG-E-Books entweder online lesen und bearbeiten oder optional kompatible E-Book-Reader oder Smartphones einsetzen.

Durch die selbstständige Arbeit der Studierenden kann eine Kontrolle der Kommentare durch die Lehrenden bzw. gegenseitige Selbstkontrolle durch KommilitonInnen notwendig sein.

Art der Evaluation, Erfolgsfaktoren und Resultate

An der Lehrveranstaltung, in der Lim und Hew (2014) die vorgestellte Methode durchführten, nahmen $N = 36$ Studierende teil. Die Mehrheit dieser Studierenden hatten mit E-Books wenig bis gar keine Erfahrungen.

Nach den ersten drei Wochen wurden den Studierenden Reflexionsaufgaben zur Lehrmethode gestellt, die auf folgende drei Fragen abzielten: Was gefiel den Studierenden an NG-E-Books als Lernmittel? Was mochten die Studierenden nicht daran? Welche weiteren Empfehlungen haben die Studierenden für den Einsatz von NG-E-Books? Darüber hinaus erklärten sich $n = 10$ Studierende zu Einzelinterviews zur Lehrmethode bereit. Die Auswertungen von Reflexionsaufgaben und Interviews legen nahe, dass NG-E-Books einen positiven Effekt auf das Engagement und die Teilnahme der Studierenden an der Lehrveranstaltung haben. Den Studierenden gefielen die NG-E-Books, weil sie so leicht Gedanken zu den Lerninhalten mit KommilitonInnen austauschen und sich gegenseitig mit ihren Kommentaren motivieren konnten.

Empfehlungen

Der Einsatz von NG-E-Books kann als erweiternde Alternative für einen klassischen Veranstaltungsreader gesehen werden, da nicht nur der Text zur Verfügung steht, sondern ein unmittelbarer Austausch mit dem Text als Kommunikationsträger, auch ortsunabhängig, stattfinden kann. Wenn genug Lerninhalte bereits digital zur Verfügung stehen, ist die Aufarbeitung zu NG-E-Books aufgrund der vorgestellten positiven Auffassung der Studierenden durchaus lohnenswert. Zusätzliche Zeitressourcen während der Lehrveranstaltungen werden lediglich zur Einführung der Arbeit mit den NG-E-Books benötigt und wenn die auftretenden Fragen nicht im Prozess des Kommentierens, sondern in der Lehrveranstaltung besprochen werden sollen. Die Hauptaktivität mit den NG-E-Books findet somit außerhalb der Präsenzveranstaltungen statt. Eine stärkere Einbindung der NG-E-Books in das Lehrkonzept ist ebenfalls möglich.

Zur Reduzierung des Kontrollaufwands der Beiträge (siehe Abschnitt „Aufwand“) kann als verpflichtende Regel eingeführt werden, dass alle von den Studierenden aufgestellten Behauptungen mit Quellen belegt bzw. anhand einer Textstelle aus dem NG-E-Book begründet werden müssen.

Bei der Zusammenstellung des Lehrveranstaltungsreaders sollten sich die Dozierenden bei ihrer zuständigen Rechtsabteilung angesichts der neuen Verordnung der VG-Wort (Verwertungsgesellschaft Wort, die die Tantiemen aus Zitaten verwaltet) informieren.

Verallgemeinerbarkeit

Der Einsatz von NG-E-Books ist fachunspezifisch und somit kann die Lehrmethode auf jegliche Lehrveranstaltung übertragen werden, in der ein Veranstaltungsreader zum Einsatz kommen soll.

Impressum
Herausgeber:
Zentralinstitut für Lehr-Lernforschung (ZiLL)
Regensburger Str. 160
90478 Nürnberg
Tel.: 0911 5302-117
Internet: www.zill.fau.de

Gestaltung: ZiLL (Timo Hauenstein)
Fotos und Grafiken:
Wenn nicht anders angegeben: ZiLL